



Aktion
Psychisch
Kranke e.V.

WPA World Congress, Berlin

PARADIGMENWECHSEL DURCH DIE UN-BRK: HILFT EINE NEUE PSYCHIATRIE-ENQUÊTE?

Margret Osterfeld, Psychiaterin,
Mitglied im UN-Unterausschuss zur
Prävention von Folter (UN SPT)

Paradigmenwechsel durch die UN- BRK: Hilft eine neue Psychiatrie-Enquête?

Gliederung:

- Paradigmenwechsel in der psychiatrischer Behandlung, ein langer und steiniger Weg und ein kurzer Überblick
- Der Einfluss der UN-BRK, Gewichtung und Erfolgschancen für die Zukunft (keine Folie)
- Die Gegenwart- Der IST-Zustand oder die häufig gängige Praxis
- Psychiatrie-Enquête die Zweite? Eine Notwendigkeit!

WPA World Congress, Berlin Paradigmenwechsel durch die UN-BRK: Hilft eine neue Psychiatrie-Enquête?

Paradigmenwechsel in der psychiatrischen Behandlung
- ein langer und steiniger Weg

- Anfänge in Deutschland beinahe 50 Jahre her („Gründerzeit“)
- Umdenken stagniert, trotz Ratifizierung der UN BRK
Implementierung von Schulungen, berufliche Weiterbildung
(Medizinethik), interdisziplinärere Ausbildung nicht gegeben,
jedoch erforderlich
- These: die alte Psychiatrie-Enquête ist gerade bei jungen
Ärzten immer weniger bekannt,
- sie kann keinen „Wachrütteleffekt“ mehr erzielen

WPA World Congress, Berlin

Paradigmenwechsel durch die UN-BRK: Hilft eine neue Psychiatrie-Enquête?

Die Gegenwart- Der IST-Zustand oder die häufig gängige Praxis

- Von „Recht auf Behandlung“ geht es zur
„Pflicht zur Behandlungsduldung“
(Begriffe wie: freier Wille, natürlicher Wille, etc.)
- Weiterhin allgemeinzu hohe Anwendung von Zwangsmaßnahmen,
oftmals leichtfertiger Rückgriff auf solche
- Freiheitsentzug als einfaches und probates Mittel für eine
Behandlung mit dem geringsten Widerspruch (auch von Seiten der
Gerichte)?
- Unabhängige Beschwerdemechanismen für Patienten sind
weitgehend unbekannt

WPA World Congress, Berlin Paradigmenwechsel durch die UN-BRK: Hilft eine neue Psychiatrie-Enquête?

Psychiatrie-Enquête die Zweite? Eine Notwendigkeit!

- Ja, denn der Diskussionsprozess muss wiederbelebt werden!
- Ja, denn die Thematik betrifft die gesamte Gesellschaft, nicht nur die psychiatrische Profession oder die Gesundheitsökonomie.
- Ja, denn nicht wenige Inhalte der Psychiatrie (Zwangsmaßnahmen) sind höchst brisante Themen, die jeden betreffen können (Prävention von Willkür)
- Es gibt kaum Rechtsschutz für Menschen mit psychiatrischen Diagnosen, es gibt kaum Kläger
- Menschen mit psychiatrischen Diagnosen sind Rechtsträger, nicht lediglich Symptomträger
- Ja, denn auch die Psychiatrie muss sich entwickeln, auch wenn Professionelle und Angehörige dies manchmal nicht sehen wollen.

**“Fürchte Dich nicht vor langsamen Veränderungen,
fürchte Dich vor dem Stillstand.“**

(Japanische

Weisheit)



Aktion
Psychisch
Kranke e.V.

WPA World Congress, Berlin
**Paradigmenwechsel durch die UN-BRK:
Hilft eine neue Psychiatrie-Enquête?**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

THANK YOU VERY MUCH FOR YOUR ATTENTION!

Margret Osterfeld, Psychiaterin, Psychotherapeutin
Mitglied im UN-Unterausschuss zur Prävention von Folter
und Misshandlung (UN SPT)